



12

Dr. W. H. Hubbard

Dear friend (Grand W. Hubert)

Respectfully in

J. H. Allen

Yours

~~Friend~~



*[Faint handwritten notes]*



Wien den 17. Februar 1848.

My

585

Lieber Freund!

Gef. wollte ich schon erzwingen, dass ich am 24. d. M. von hier abreise, und am 3. Feb. in Paris eintriffen würde, aber diese ganze Angelegenheit ist, welche mich zu der Zeit der Rückreise veranlassen dürfte von meinem Minister verwehrt.

Darüber weißt du, dass derselbe auch auf Ende October aufgebrochen ist, in Aufbruch gegangen werden müsste - weil die nöthigen Vorarbeiten der franz. Brigade nicht fertig sind.

Mir ist Leid für dich, indem du dadurch zu wenig Monate zur Gabel sind gewinnen wirst! Allein auch diese Verhältnisse sind sein Gut! Klatschen

Bei dir mir gestern, dass du Monate Feb. u. März die südlichen in Egypte sind - u. dass nicht am Nov. u. Dez. geht! Also ja!

Auch diese Verhältnisse sind die Hoffnung für Gerechtigkeit - u. ich gewinne Zeit und für ich sind Festsetzung nicht zu denken! Der gute Dr. Raffes ist desperat - das muss ich anstehen Paroxysmen fort zu

wird in Gabelt zeigen! Meine liebe Frau, welche in Wien und du weißt, weißt es jetzt ihrer Freude wegen der eingetretenen Verhältnisse, wollen!

Gef. aber bedauere für dich ganzschmerzhaft, dass du dich in der Gabelt zu überlast - das gewinnen wir auch Zeit und mit unserer Reise nach Arabien zu

u. die geliebte Egypten weißer zu studieren - auch können wir soffen und Zeit zu gewinnen, die Reise nach Jerusalem fortsetzen zu können! Letzte bald wieder von der Seite

Inwieweit du Freund  
Negretti

Copia.

Unser Geheiß!

Indem ich für den mir zuverläßig erhaltenen, soinnhaltigen  
Belaub zu einer Reise nach Egypten meine aufmerksamen  
Blick zurück abzuwenden, beile ich mich unser Geheiß  
die ganz so eben erhaltenen Nachrichten über die in. Nicht  
unterstützt zu unterstützen, und welche unser Geheiß  
erfahren wollen, das die auf diese Zeit vorzugsweise fort,  
geplanten Reise nach dem Grunde nicht von sich gehen kann,  
weil die Voraussetzungen des vorzugsweisen Besuchs, welche von,  
unserm zu Ende November u. J. vollendet werden sollen,  
nach nicht so weit gediehen sind, das die gemeinschaftliche Reise  
das sehr leitenden Ober-Jugendlichen von dem unternehmen  
werden können, was wegen in Aufsehung der Gesundheit,  
das während der Sommerreise derselben von einem  
Krankheitszustand sich abzuwenden kann, und die Dauer über,  
lang zu einer solchen Reise nicht geeignet ist, die vor  
sich gemacht wird, dieselbe auf Ende October erst zu un-  
nehmen, bis unser jährliches Reiseunternehmen vollendet, und  
das Projekt wirklich überaus sein würden.

Es ist mit dem mir zu Theil gewordenen Ab-  
schnitt des Projekts ganz im Einklang, so sehr  
ich auf die Aufsicht meiner Kollegen, das die vor-  
erwähnte Reise nach Egypten jedes für sich, die  
unentbehrlichen Gründe welche das Zusammenwirken  
aller der Ober-Jugendlichen voraussetzen dürfte

Handwritten header text, possibly a date or reference number.

bedeutend pflegen, und den Gang des ganzen Geschäfts  
sich pflegen, als wären Könige, waswegen ich mich zu  
den unbedeutendsten Stellen vorzuziehen finde, den  
mich würdigst verwilligten Kurlaub erst zu Ende October  
1766. zurück zu führen.

Zugleich <sup>erlaubt</sup> ~~bitte~~ ist mir, mit Berücksichtigung auf den gesagten  
jüngsten Bescheid vom 14. d. Mts. Cur. Excellenz ~~erlaubt~~  
bitte, darauf Rücksicht zu nehmen, daß von  
dieser Proffibung des Rips D<sup>r</sup> die Flucht dem  
Herrn Fürsten von Markneuf gegeneinander  
nicht zu geben sein dürfte.

Handwritten signature or name on the right side of the page.

Mine vom 17. Janus 1768.

Cur. Excellenz

ganz gefassten des  
L. Nagelli m.  
p.